

## Die LINKE. Thüringen

### Kurzprotokoll - Landesvorstandssitzung - 19.10.2018

An der Landesvorstandssitzung am 19.10.2018 nehmen 15 Vorstandsmitglieder teil, 4 Mitglieder sind entschuldigt und es werden 4 Gäste begrüßt. Ab 18 Uhr kommen ca. 15 Landesausschussmitglieder zur gemeinsamen Antragsberatung - Landesparteitag hinzu.

Zu Beginn der Sitzung informierte Ministerin Heike Werner den Vorstand über aktuelle Aufgaben und Vorhaben des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen (TMA SGFF) u.a. über die Landesprogramme „Arbeit für Thüringen“ und „solidarisches Zusammenleben der Generationen“. Der Vorstand dankte Heike Werner für ihre Arbeit und die vielfältigen Informationen. Die Kreisverbände sollten das Angebot von Heike Werner intensiver nutzen, Veranstaltungen zur Arbeit des Ministeriums in ihren Regionen durchzuführen und so die Ergebnisse in die Breite zu tragen.

Gemeinsam mit dem Landesausschuss wurde die weitere Vorbereitung des Landesparteitages diskutiert. Im Mittelpunkt stand die Diskussion der vorliegenden Änderungsanträge und eines Ersetzungsantrages zum Antrag „Kommunalpolitische Leitthemen zur Wahl der Gemeinderäte, Stadträte und 5 Kreistage am 26. Mai 2019“. Der Ersetzungsantrag wurde einstimmig unterstützt.

Die Vorsitzende des Landesausschusses informierte, dass in der heutigen Sitzung per Beschluss eine Erklärung erarbeitet wurde, die den Umgang des Landesvorstandes mit dem Beschlussantrag B an den Parteitag kritisiert. Der Landesausschuss macht darauf aufmerksam, dass, wenn alle Antragsteller ihre Änderungsanträge rechtzeitig einbringen sollen, wird dies auch vom Landesvorstand erwartet. Thematisiert wurde auch, aber nicht beschlossen, dass der Original- und Ersetzungsantrag zum Parteitag nicht aufgerufen werden sollte.

Die Kritik am Zustandekommen wird vom Landesvorstand teilweise geteilt, aber alle Änderungsanträge sollen lt. Geschäftsordnung des Parteitages eine Woche vorher eingereicht sein. Diese Frist wurde durch den Landesvorstand eingehalten. Bereits am 14.9. hat die AG Kommunales den Antrag vorgelegt. In der gleichen Sitzung hat der Landesvorstand die Festlegung getroffen, dass ein Änderungsantrag erarbeitet werden soll, um den Antrag weiter zu qualifizieren. Auch der Landesvorstand kann Korrekturen an der eigenen Arbeit innerhalb der Frist in Anspruch nehmen.

Fristgemäß eingereicht, aber nicht ausgefertigt, wird den Delegierten ein Antrag der LAG Wissenschaft und Hochschule zur Rahmendienstvereinbarung überreicht. Die Veröffentlichung der Änderungsanträge (Fristende 19.10.2018, 24.00 Uhr) erfolgt ab kommenden Montag auf der Webseite [www.die-linke-thueringen.de/partei/organe/landesparteitag/weimar-oktober-2018/](http://www.die-linke-thueringen.de/partei/organe/landesparteitag/weimar-oktober-2018/).

Nach Informationen von Steffen Dittes zum Bestand der SED-Akten im Staatsarchiv Weimar bereitet der Geschäftsführende Vorstand für die Vorstandssitzung im November einen Beschlussantrag zum weiteren Umgang mit dem Archivgut vor. Beispielsweise wird darüber nachgedacht, einen wissenschaftlichen Beirat zu bilden, der die weitere Aufarbeitung des Materials begleiten soll.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt befasste sich der Vorstand mit Empfehlungen für die Kandidaturen für die Wahlen zum Europäischen Parlament. Der Landesvorstand DIE LINKE. Thüringen unterstützt einstimmig den Vorschlag des Geschäftsführenden Parteivorstandes, Özlem Alev Demirel und Martin Schirdewan als Spitzenduo für die Europawahl 2019 zu wählen. Die Thüringer Mitglieder im Bundesausschuss und die gewählten VertreterInnen zur Europa-VertreterInnenversammlung werden gebeten, diesen Vorschlag ebenfalls zu unterstützen. Johanna Scheringer-Wright hat ihre Kandidatur für das Europaparlament bekanntgegeben.

Die nächste Sitzung des Landesvorstandes findet am 23. 11. 2018 statt.

F.d.P. Anke Hofmann-Domke/ Annelie Rambach